

Gesundheit

USA finanzieren Entwicklung tödlicher, ansteckender ansteckenden Vogelgrippe-Stämme

Unter dem Vorwand, Impfstoffe gegen die Vogelgrippe zu entwickeln, finanzieren US-Regierungsstellen und private und private Geldgeber wie die Bill & Melinda Gates Foundation die Erforschung von Funktionsgewinnen Forschung, um Vogelgrippeviren tödlicher und unter Säugetieren übertragbarer zu machen.

von John-Michael Dumais

20. Mai 2024



Die US-Gesundheitsbehörden haben erst kürzlich zugegeben, dass sie die Gain-of-Function-Forschung am Wuhan Institute of Virology in China zu finanzieren - aber seit Jahrzehnten hat die US-Regierung die gleiche Art von gefährlicher Forschung zur Vogelgrippe in den USA finanziert.

Und diese Forschung geht auch heute noch weiter.

Die Centers for Disease Control and Prevention (CDC), die Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA), das National Institute of Allergy and Infektionskrankheiten (NIAID), das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) und sogar die Bill & Melinda Gates Foundation - haben Forschungen finanziert oder finanzieren diese, um die Vogelgrippe pathogener und/oder besser übertragbar auf Säugetiere zu machen.

In der „Kim Iversen Show“ am 16. Mai sagte Brian Hooker, Ph.D., wissenschaftlicher Leiter von Children's Health Defense, er sei besorgt, dass die USA „Mittel zur biologischen Zerstörung“ herstellen, die „uns in eine weitere Pandemie stürzen könnten“.

Hooker wiederholte die Warnungen des ehemaligen CDC-Direktors Robert Redfield, der andeutete, dass die nächste Pandemie durch ein Leck in einem Labor, das an der Humanisierung von Vogelgrippeviren arbeitet, ausgelöst werden würde.

Hooker erzählte Iversen, dass die Influenza-Abteilung der CDC Frettchen mit dem derzeit zirkulierenden H5N1-Vogelgrippestamm infiziert und dann menschliche Lungenzellen angesteckt habe, um das Virus für den Menschen infektiöser zu machen. Damit wolle man auf einen zoonotischen Ausbruch vorbereitet sein, bei dem ein Virus von einem Vogel oder einem anderen Tier auf den Menschen überspringt, sagte er. „Die Parole, die man immer wieder hört, lautet: ‚Wir müssen diese Erreger entwickeln, denn dann können wir auch die Gegenmaßnahmen entwickeln‘ - die Impfstoffe, die monoklonalen Antikörper, die Therapeutika“, sagte er.

Lange Liste von Gain-of-Function-Studien zur Vogelgrippe

Die CDC, BARDA, NIAID und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben gefährliche Vogelgrippestudien durchgeführt oder finanziert.

Jessica Belser, eine leitende Forscherin bei der CDC, war an zahlreichen Studien zur Erforschung der Pathogenität und Übertragbarkeit von Vogelgrippeviren beteiligt. Sie ist Mitautorin einer Studie vom März 2024 über den H5N1-Stamm, der eine tödliche Krankheit verursacht und zwischen gemeinsam untergebrachten Frettchen übertragen werden kann.

Im Jahr 2020 untersuchte Belser, wie verschiedene Stämme des H9N2-Grippevirus, die genetische und antigene Unterschiede aufweisen, unterschiedliche Muster der Replikation und Übertragung in Säugetiermodellen zeigen. Das chinesische Zentrum für Seuchenkontrolle und -prävention war ein Kooperationspartner.

Im Jahr 2016 untersuchte Belser, wie verschiedene Vogelgrippestämme, darunter H5N1, H7N9 und H9N2, menschliche Lungenendothelzellen infizieren können.

Richard Webby, Ph.D., ein mit der BARDA verbundener Forscher und Direktor des WHO Collaborating Centre for Studies on the Ecology of Influenza in Animals and Birds, ist Mitautor einer Arbeit vom Mai 2024, in der er die Anfälligkeit und Übertragbarkeit der vom Nerz stammenden hochpathogenen Vogelgrippe in der Schweinepopulation untersucht.

In einer vom NIAID finanzierten Studie aus dem Jahr 2017 testete Webby Vogelgrippe-Impfstoffe an Frettchen und infizierte sie mit dem Wildvirus, um die Wirksamkeit der Impfstoffe zu bestimmen.

Hooker erklärte gegenüber The Defender, dass diese Forschung gefährlich sei, weil Frettchen „immunologisch dem Menschen sehr ähnlich sind. ... Es ist kein großer Sprung für sie, plötzlich in die menschliche Bevölkerung zu gelangen und eine Übertragung von Mensch zu Mensch auszulösen.“

Christine Oshansky, Leiterin der Abteilung für Pandemie-Impfstoffe und Adjuvantien bei BARDA, war 2021 Mitautorin einer Studie über das hochpathogene Influenzavirus H7N9 und eine Impfstoffformulierung.

Im Jahr 2018 testete Oshansky H5N1-Impfstoffe, die im nationalen Grippeimpfstoffvorrat für bis zu 12 Jahre gelagert wurden, um festzustellen, ob sie gegen divergente Influenza-A-Viren (H5) wirksam sein könnten.

Die WHO finanzierte im Mai 2020 die Studie „Pandemisches Potenzial hochpathogener aviärer Influenzaviren der Klade 2.3.4.4 A(H5)“. Zu den Kooperationspartnern gehörten das CDC, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, das chinesische Zentrum für Krankheitskontrolle und -prävention, das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten und andere Organisationen. Webby und Yoshihiro Kawaoka, DVM, Ph.D. von der University of Wisconsin gehören zu den aufgeführten Autoren.

„Das ist die große Gefahr bei dieser Arbeit“, sagte Hooker. „Egal, ob es sich um eine versehentliche oder absichtliche Freisetzung handelt, man spielt mit diesen Krankheitserregern, so dass sie im Grunde genommen Varianten erzeugen, die für den Menschen infektiös sind.“

Die Goldgrube Impfstoff

Hooker erklärte Iversen, dass es „unzählige Patente im Zusammenhang mit Vogelgrippe-Impfstoffen [und] Vogelgrippe-Erregern“ gibt.

Kawaoka, der Forscher, der seit langem vom NIAID für die Erforschung der Vogelgrippe finanziert wird, hat 78 Patente in seinem Portfolio, von denen viele mit der Vogelgrippeimpfung zusammenhängen.

Im Jahr 2023 meldete Kawaoka Patente an auf:

- Mutationen, die zusätzlichen Genen in Influenzaviren genetische Stabilität verleihen (US-11802273-B2).

- Rekombinante Influenzaviren mit stabilisiertem HA für die Replikation in Eiern (US-11807872 - B2).

- Eine humanisierte Zelllinie (US-11851648-B2).

Im Jahr 2022 meldete Kawaoka ein Patent für die Replikation von Influenzaviren für die Entwicklung von Impfstoffen an (US-113906-B2).

Richard Bright, ehemaliger BARDA-Direktor und Vogelgrippe-Forscher am CDC von 1998-2006, hat ein „umfangreiches Patentportfolio zu - Sie ahnen es - Vogelgrippe-Impfstoffen“, so Hooker. „Und so kommen diese Untergangspropheten auf den Äther und jagen allen Angst ein“.

Hooker wies auch darauf hin, dass Moderna einen mRNA-basierten Vogelgrippe-Impfstoff entwickelt.

USA lockern H5N1-Vogelgrippe-Vorschriften diesen Monat

Die US-Regierung hat am 6. Mai eine neue Richtlinie zur Verschärfung der Aufsicht über staatlich finanzierte Forschung zu potenziell gefährlichen Krankheitserregern veröffentlicht, die erst im Mai 2025 in Kraft treten wird.

Die Richtlinie teilt risikoreiche Forschung in zwei Gruppen ein, für die jeweils eine Risiko-Nutzen-Bewertung und Pläne zur Risikominderung erforderlich sind, wobei die Forschung an Krankheitserregern mit erhöhtem Pandemiepotenzial einer zusätzlichen Prüfung unterzogen wird.

Der Schritt zielt darauf ab, Bedenken über eine laxe Aufsicht und unklare Richtlinien auszuräumen und gleichzeitig sicherzustellen, dass wichtige Forschungen zur Pandemievorsorge und zum medizinischen Fortschritt fortgesetzt werden können, so Nature.

In einem scheinbar widersprüchlichen Schritt lockerten US-Regierungsbeamte am 14. Mai vorübergehend die Vorschriften darüber, wie Labore des öffentlichen Gesundheitswesens und Gesundheitseinrichtungen mit H5N1-Vogelgrippe-Proben umgehen, sie lagern und transportieren, wie Reuters berichtet.

Diese 180-Tage-Änderung ist eine Reaktion auf die jüngste Verbreitung des Virus bei Milchkühen in neun US-Bundesstaaten.

Der überarbeitete Leitfaden, der von der Association of Public Health Laboratories (Vereinigung der Laboratorien für öffentliche Gesundheit) gefordert wurde, zielt darauf ab, den bürokratischen Aufwand zu verringern und es dem Laborpersonal zu ermöglichen, sich auf die Tests zu konzentrieren und sich auf die Möglichkeit vorzubereiten, dass das Virus die Fähigkeit erlangen könnte, leicht auf den Menschen übertragen zu werden.

John-Michael Dumais

John-Michael Dumais ist Nachrichtenredakteur bei The Defender. Er hat sich als Autor und Community-Organisator mit einer Vielzahl von Themen beschäftigt, darunter die Todesstrafe, Krieg, gesundheitliche Freiheit und alles, was mit der COVID-19-Pandemie zu tun hat.